

## Übersicht

über die vom Ausschuss für Schule und Bildungskordinierung des Rhein-Sieg-Kreises in seiner 7. Sitzung am 22.02.2016 gefassten Beschlüsse:

TO.-Punkt	Beratungsgegenstand	Beschluss-Nr./Ergebnis	Abstimmungsergebnis
	<b>Öffentlicher Teil</b>		
1	Besichtigung von Gebäudeteilen der Förderschule am Rotter See und des Georg-Kerschensteiner-Berufskollegs	Kenntnisnahme/ Besichtigung	
2	Niederschrift über die 6. Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 23.11.2015	Anerkennung	
3	Antrag der CDU-Kreistagsfraktion und der Kreistagsfraktion DIE GRÜNEN vom 22.12.2015: Auslastung der Internate im Rhein-Sieg-Kreis	Kenntnisnahme	
4	Schulische Situation von in den Rhein-Sieg-Kreis zugewanderten Jugendlichen	Kenntnisnahme	
5	Einsatz von Freiwilligen in den Internationalen Förderklassen an den Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises	10/16 zustimmende Kenntnisnahme	einstimmig
6	Schulentwicklungsplanung im Bereich der Förderschulen des Rhein-Sieg-Kreises		
6.1	Förderschulen des Rhein-Sieg-Kreises mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung (ES); landesrechtliche Vorgaben	Kenntnisnahme	
6.2	Richard-Schirrmann-Schule, Förderschule des Rhein-Sieg-Kreises mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung in Hennef-Bröl; Sanierungsmaßnahmen	Kenntnisnahme	
6.3	Waldschule, Förderschule des Rhein-Sieg-Kreises mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung in Alfter-Witterschlick; Raumbedarf	Kenntnisnahme	
7	Sanierung des Carl-Reuther-Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises in Hennef; Sachstandsbericht	Kenntnisnahme	
7a	Errichtung des Bildungsgangs "Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung" am kaufmännischen Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises in Bonn-Duisdorf	11/16 Empfehlung an Kreisausschuss: Zustimmung	einstimmig

8	Aufbau eines zdi-Netzwerkes im Rhein-Sieg-Kreis zur Förderung der schulischen Bildung im MINT-Bereich	12/16 Empfehlung an Kreisausschuss: Zustimmung	einstimmig
9	Mitteilungen und Anfragen		
9.1	Sanierung der Schule "An der Wicke" in Alfther-Gielsdorf; Sachstandsbericht	Kenntnisnahme	
9.2	Übergangsmanagement Schule - Beruf		
9.2.1	Anträge gemäß der Richtlinie zur Förderung intensiver Berufsorientierung an Schulen im Rhein-Sieg-Kreis	Kenntnisnahme	
9.2.2	Ausbau der Landesinitiative Kein Abschluss ohne Anschluss (KAOA) an Schulen im Rhein-Sieg-Kreis	Kenntnisnahme	
9.3	Verbundschule Bornheim; Neufassung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen dem Rhein-Sieg-Kreis und der Stadt Bornheim; Sachstandsbericht	Kenntnisnahme	
9.4	Ehemaliges Schullandheim des Rhein-Sieg-Kreises in Gemünd	Kenntnisnahme	
	<b>Nichtöffentlicher Teil</b>		
10	Mitteilungen und Anfragen	keine	

Folgende Beschlussempfehlungen fallen in die Zuständigkeit des Kreisausschusses:

TO.- Punkt	Beratungsgegenstand	Beschluss-Nr./ Ergebnis	Abstimmungs- ergebnis
7a	Errichtung des Bildungsgangs "Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung" am kaufmännischen Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises in Bonn-Duisdorf	11/16 Empfehlung an KA: Zustimmung	einstimmig
8	Aufbau eines zdi-Netzwerkes im Rhein-Sieg-Kreis zur Förderung der schulischen Bildung im MINT-Bereich	12/16 Empfehlung an KA: Zustimmung	einstimmig

## Niederschrift

über die in der 7. Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung des Rhein-Sieg-Kreises am 22.02.2016 gefassten Beschlüsse:

---

**Sitzungsbeginn:** 16:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 18:05 Uhr  
**Ort der Sitzung:** Georg-Kerschensteiner-Berufskolleg Troisdorf  
**Datum der Einladung:** 12.02.2016  
**Einladungsnachtrag vom:** 17.02.2016

### Anwesende Mitglieder:

#### Kreistagsabgeordnete CDU

Frau Renate Becker-Steinhauer  
 Herr Dr. Josef Griese  
 Herr Ivo Hurnik in Vertretung des Abg. Tim Salgert  
 Frau Gabriele Kretschmer  
 Frau Notburga Kunert  
 Herr Matthias Schmitz (bis TOP 9.2.1)  
 Herr Michael Solf

#### Sachkundige Bürger/innen CDU

Herr Rainer Bernhardt in Vertretung der Abg. Katharina Gebauer  
 Frau Cornelia Löbach  
 Frau Hildegard Meiswinkel  
 Frau Elena Pestel  
 Herr Martin Rosorius

#### Kreistagsabgeordnete SPD

Frau Gisela Becker  
 Frau Stefanie Göllner  
 Frau Veronika Herchenbach-Herweg Vorsitzende  
 Herr Paul Läger in Vertretung des Abg. Denis Waldästl  
 Frau Ursula Studthoff

#### Sachkundige Bürger SPD

Herr Claus Müller in Vertretung des SkB Daniel Stenger  
 Herr Jürgen Schulz in Vertretung der SkBin Sara Zorlu (bis TOP 4)

#### Kreistagsabgeordnete GRÜNE

Frau Johanna Bientreue

#### Sachkundige/r Bürger/in GRÜNE

Frau Nina Droppelmann in Vertretung der Abg. Gabi Deussen-Dopstadt  
 Herr Günter Piéla

#### Kreistagsabgeordnete FDP

Frau Nicole Westig-Keune

#### Sachkundige Bürgerin FDP

Frau Jana Rentzsch

7. Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 22.02.2016		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Kreistagsabgeordneter DIE LINKE

Herr Michael Otter

Kreistagsabgeordnete FUW-Piraten

Frau Maria Luise Streng

Sachkundiger Bürger AfD

Herr Arvid Ellenberger

Beratend: Evangelische Kirche

Frau Ute Kirchhöfer

**Entschuldigt fehlten:**Kreistagsabgeordnete CDU

Frau Katharina Gebauer

Herr Tim Salgert

Kreistagsabgeordneter SPD

Herr Denis Waldästl

Sachkundige/r Bürger/in SPD

Herr Daniel Stenger

Frau Sara Zorlu

Sachkundiger Bürger GRÜNE

Herr Edgar Hauer

Beratend: Katholische Kirche

Herr Paul-Rainer Krieger

**Vertreter/in der Verwaltung:**

Dezernent Wagner

KVD Clasen

KVOR Gappel

KVOR Nohl

VAe Paar

KA Fuchs

Schriftführer

**Schulaufsicht:**

SADin Kreitz-Henn

**Gäste:**

Herr Au, Leiter des Carl-Reuther-Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises in Hennef

Frau Cyriax, Leiterin der Schule am Rotter See, Förderschule des Rhein-Sieg-Kreises in Troisdorf-Sieglar

Herr Meinecke, Konrektor der Schule am Rotter See, Förderschule des Rhein-Sieg-Kreises in Troisdorf-Sieglar

Herr Meier, Leiter der Waldschule, Förderschule des Rhein-Sieg-Kreises in Alfter-Witterschlick

Herr Schmidt, Leiter des Georg-Kerschensteiner-Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises in Troisdorf-Sieglar

7. Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungs koordinierung am 22.02.2016		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

## Öffentlicher Teil

1	Besichtigung von Gebäudeteilen der Förderschule am Rotter See und des Georg-Kerschensteiner-Berufskollegs	
---	---	--

Die Vorsitzende eröffnete die 7. Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungs koordinierung, die mit einer Besichtigung der Schule am Rotter, Förderschule des Rhein-Sieg-Kreises mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung in Troisdorf-Sieglar, begann. Die Schulleiterin, Frau Christiane Cyriax, stellte die Einrichtung vor und erläuterte die Leitideen sowie das pädagogische Konzept der Schule.

Anschließend begab sich der Ausschuss zum Georg-Kerschensteiner-Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises, wo der Schulleiter, Herr Günter Schmidt, einige wesentliche Daten und Fakten zu der Bildungseinrichtung darlegte. Bei einem kurzen Rundgang durch die Werkstätten erläuterte er die Arbeit und die Anforderungen, die an ein gewerblich-technisches Berufskolleg in der heutigen Zeit gestellt werden. Auch die Umsetzung der Integration – am Georg-Kerschensteiner-Berufskolleg unterrichtete man sechs internationale Förderklassen – sei eine große Herausforderung, die gemeistert werden müsse.

Vor dem Eintritt in die weitere Tagesordnung begrüßte die Vorsitzende nochmals die Anwesenden und stellte die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung fest, Anträge zur Tagesordnung lagen nicht vor.

Die Vorsitzende dankte den anwesenden Schulleitungen für die Gelegenheit, einen kurzen Einblick in die Schulen bekommen zu haben und schlug vor, künftige Besichtigungen vor dem offiziellen Sitzungsbeginn, 16:00 Uhr, durchzuführen, wenn dazu die Möglichkeit gegeben sei.

2	Niederschrift über die 6. Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungs koordinierung am 23.11.2015	
---	---	--

Einwendungen gegen die Niederschrift wurden nicht erhoben. Die Niederschrift gilt somit als anerkannt.

3	Antrag der CDU-Kreistagsfraktion und der Kreistagsfraktion DIE GRÜNEN vom 22.12.2015: Auslastung der Internate im Rhein-Sieg-Kreis	
---	--	--

Dezernent Wagner berichtete, das Schulamt habe eine Übersicht über Schulen mit angeschlossenen Internaten erstellt. Auch wenn der Rhein-Sieg-Kreis nicht Träger dieser Schulen sei, so habe die Verwaltung aus schulfachlicher Sicht diese Aufgabe erfüllt. Da für die Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen das Kreisjugendamt sowie die Jugendämter der elf kreisangehörigen Städte zuständig seien, könne die Liste diesen Ämtern ebenso wie allen anderen Interessierten zur Verfügung gestellt werden. Die Zusammenstellung werde der Niederschrift als **Anlage** beigelegt.

Abg. Solf erklärte, die Antragsteller seien mit der Antwort und der Vorgehensweise der Verwaltung einverstanden. Der Antrag sei vor allem vor dem Hintergrund zu sehen, dass das Problem der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge schwierig zu handhaben sei. Hier seien die Jugendämter in der Verantwortung. Dieser Personenkreis brauche in besonderer Weise Betreuung und Zuwendung. Dies sei in Familien oder kleineren Gruppen eher zu gewährleisten als in größeren Einheiten. Im Übrigen

7. Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 22.02.2016		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

sei die überwiegende Zahl dieser Jugendlichen willens, Bildung und Kultur des Gastgeberlandes anzunehmen und sich der Gesellschaft anzupassen.

Auf Nachfrage des SkB Ellenberger, ob es sich bei dem vorliegenden Tagesordnungspunkt um einen Antrag oder eine Anfrage handele, antwortete Abg. Solf, es handele sich um einen Antrag, der Fragen beinhalte.

SkB Ellenberger stellte fest, dass es anscheinend eine große Zahl von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen im Rhein-Sieg-Kreis gebe. Er entnehme dem Antrag, dass die Internate in privater oder kirchlicher Trägerschaft nachdrücklich in die Pflicht genommen werden sollten, diese Jugendlichen aufzunehmen. Eine solche Aufforderung an Bildungsträger müsse er zurückweisen.

Abg. Bienentreu stellte klar, dass es nicht um Nötigung von Institutionen oder Trägern und um eine erzwungene Aufnahme gehe, sondern einfach um die Frage, wie diese Jugendlichen am besten untergebracht werden könnten. Da sei es sinnvoll, auch die Internate einzubeziehen, denn unter Gleichaltrigen sei z. B. die Sprache viel leichter zu erlernen als im Sprachkurs. Außerdem sei für die Betreuung dort bereits ein fachliches Umfeld vorhanden.

Abg. Hurnik wies darauf hin, dass sich der Ausschuss für Soziales, Gleichstellung und Integration als zuständiger Fachausschuss in jeder Sitzung mit der Thematik befasse. Dort seien in den Niederschriften die Entwicklungen, Statistiken usw. jeweils nachzulesen.

Abg. Streng stellte fest, dass auch die kirchlichen Träger bereits mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln Unterstützung leisten würden. Insbesondere das Erzbistum Köln habe schon Millionenbeträge für Deutschkurse zur Verfügung gestellt. Dies sei eine Selbstverständlichkeit gewesen und ohne Zwang geschehen.

Abg. Becker zeigte sich erstaunt über die begonnene Diskussion angesichts einer ihrem Empfinden nach ganz normalen Anfrage. Sie verstehe diesen Ausschuss als Instrument, mit vielen verschiedenen Trägern gemeinsam nach Möglichkeiten zu suchen, um den Betroffenen zu helfen. Sie könne daher den von SkB Ellenberger in die Debatte eingebrachten Ton nicht nachvollziehen.

Abg. Otter wies SkB Ellenberger auf die Gepflogenheiten und Regeln der Ausschussarbeit hin. Nicht jeder Antrag müsse in einen Beschluss münden, sondern könne auch dem Zweck dienen, sich von der Verwaltung über den aktuellen Sachstand in Kenntnis setzen zu lassen und über den Inhalt in Beratungen einzutreten. Im Übrigen sei es Aufgabe der Verwaltung, sich im Rahmen einer Schulentwicklungsplanung mit allen Trägern ins Benehmen zu setzen, gerade in der aktuellen Situation, wo die Unterbringung der angesprochenen Schülerinnen und Schüler eine Herausforderung darstelle.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, griff die Vorsitzende den eingangs dargelegten Verfahrensvorschlag von Dezernent Wagner auf und stellte dazu das Einvernehmen der Ausschussmitglieder fest.

7. Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 22.02.2016		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.
4	Schulische Situation von in den Rhein-Sieg-Kreis zugewanderten Jugendlichen	

KVD Clasen berichtete, dass – wie bekannt sei – die beiden kreiseigenen Dreifachsporthallen an den Berufskollegs in Hennef und Troisdorf als Erstunterkünfte genutzt würden. Letztere werde zum 31.03.2016 als Erstaufnahmeeinrichtung des Landes geschlossen und am 01.04.2016 von der Stadt Troisdorf übernommen und voraussichtlich mindestens bis zum Sommer 2016 weiterhin für die Unterbringung von Zugewanderten in Anspruch genommen. In Hennef bestehe die Hoffnung, dass die Halle im Frühjahr wieder für die schulische Nutzung zur Verfügung gestellt werden könne.

An den Berufskollegs in Trägerschaft des Rhein-Sieg-Kreises seien zurzeit 11 internationale Förderklassen eingerichtet, zwei am Berufskolleg in Bonn-Duisdorf, zwei am Carl-Reuther-Berufskolleg in Hennef, eine am Berufskolleg in Siegburg und sechs am Georg-Kerschensteiner-Berufskolleg in Troisdorf. In Planung seien jeweils eine weitere Klasse in Bonn-Duisdorf, in Hennef sowie an zwei Standorten des Berufskollegs Siegburg. Außerdem werde eine Klasse am Staatlichen Berufskolleg Glas Keramik Gestaltung des Landes NRW in Rheinbach eingerichtet. Momentan besuchten 214 Schülerinnen und Schüler die internationalen Förderklassen an den kreiseigenen Berufskollegs, von denen 71 aus Syrien kämen, 29 aus Albanien und 24 aus Afghanistan (*die drei häufigst genannten Herkunftsländer*).

Für den Unterricht sei im Rahmen der Unterstützung durch die obere Schulaufsicht grundsätzlich eine ausreichende Zahl an Lehrkräften vorhanden. Diese seien ebenso wie die Schüler nach übereinstimmender Aussage der Schulleitungen hochmotiviert. Erforderlich sei, wie Herr Schmidt bereits im Rahmen der Besichtigung angesprochen habe, eine Erhöhung der Sozialarbeiterstellen zur Unterstützung der Arbeit in den internationalen Förderklassen. Die bisherige personelle Ausstattung der Berufskollegs mit Schulsozialarbeitern sei nicht auf die Arbeit in und mit internationalen Förderklassen ausgerichtet gewesen.

Da die internationalen Förderklassen sehr heterogen zusammengesetzt seien – neben nicht alphabetisierten Schülerinnen und Schülern gebe es auch solche, die über einen hohen Bildungsstand verfügten – müsse die Unterrichtsgestaltung bedarfsorientiert erfolgen. Dies beinhalte Einzel- und Gruppenarbeit, aber auch Frontalunterricht und Aufgaben, die außerhalb des regulären Unterrichts zu erledigen seien. Bei den angewandten Lehrbüchern handele es sich um die einschlägige Fachliteratur aus dem Bereich Deutsch als Zweitsprache/Deutsch als Fremdsprache. Daneben kämen aber auch von den Lehrkräften selbst erarbeitete Unterlagen zum Einsatz. Der Fächerkanon umfasse in erster Linie Deutsch, teilweise auch Mathematik, Englisch, Politik und, wie z. B. in Hennef durch Einbeziehung der vorhandenen Ausstattung, Technologie und Hauswirtschaft.

Die Betreuung der unbegleiteten minderjährigen Asylbewerber erfolge nach Auskunft des Kreisjugendamtes in stationären Einrichtungen der Jugendhilfe, in Bereitschaftspflegeheimen und Gastfamilien, aber auch bei Familienangehörigen und Verwandten dieser Jugendlichen. Einen festen Tagesablauf könne man den Jugendlichen nicht vorgeben, das sei individuell sehr unterschiedlich und hänge von vielerlei Faktoren ab. Dies seien zum einen vorbereitende Maßnahmen für den Schulbesuch wie Vorbereitungskurse oder Informationsveranstaltungen, zum anderen ergebe sich vieles aus dem Schulalltag. Grundsätzlich sei anzumerken, dass für die unbegleiteten minderjährigen Asylbewerber ebenso wie für alle anderen Kinder Schulpflicht bestehe; in

7. Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 22.02.2016		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

diesem Rahmen werde dann selbstverständlich auch Deutschunterricht erteilt.

Zum Einsatz von Freiwilligen in den internationalen Förderklassen verweise er auf den Tagesordnungspunkt 5. Die Suche nach Bewerbern werde ebenso wie für die Stellen an den Förderschulen über den Internet-Auftritt des Rhein-Sieg-Kreises, durch Presseartikel sowie Plakatierung an den kreiseigenen Schulen erfolgen. Er gehe davon aus, dass nach seinen Ausführungen auch die Anfrage der FDP-Kreistagsfraktion „Schulische Situation von in den Rhein-Sieg-Kreis zugewanderten Jugendlichen“ vom 17.02.2016 beantwortet sei.

SkBin Rentzsch bejahte dies und dankte für die umfassenden Ausführungen.

SADin Kreitz-Henn berichtete, an den Grundschulen im Rhein-Sieg-Kreis seien zurzeit 28 Vorbereitungsklassen eingerichtet, 6 befänden sich noch in der Planungsphase. Im Bereich der Sekundarstufe I gebe es 38 Vorbereitungsklassen und 7 in Planung. Aufgrund der laufenden Entwicklung sei dies allerdings nur eine Momentaufnahme.

Für die Lehrerstellen und die Unterrichtsmethoden gelte im Grunde genommen das, was bereits für den Bereich der Berufskollegs ausgeführt worden sei. Es habe sich bei Stellenausschreibungen gezeigt, dass ein Mangel an Lehrkräften mit der Zusatzqualifikation Deutsch als Zweitsprache bestehe. Dem werde dadurch entgegen gewirkt, dass Lehrkräfte sich bei Unterzeichnung eines Arbeitsvertrages verpflichten müssten, diese Ausbildung innerhalb von zwei Jahren nach Beginn der Tätigkeit nachzuholen.

Weil in jungen Jahren das Erlernen einer fremden Sprache leichter falle, gelinge bei den Grundschulern die Integration in Regelklassen schneller als im Bereich der Sekundarstufe I. Wenn ein gewisser Grad an Deutschkenntnissen erreicht sei, überweise man die Schüler in die jeweils passende Schulform. Dies erfolge in unbürokratischer Weise auf der Grundlage mündlicher oder schriftlicher Kooperationsvereinbarungen zwischen den Schulen.

Abg. Göllner erklärte, in den Vorbereitungsklassen sei eine Verweildauer von bis zu zwei Jahren vorgesehen; in den internationalen Förderklassen betrage diese ein Jahr. Von daher interessiere es sie, wie die Anschlussperspektive aussehe, wenn der Schulbesuch beendet sei. Des Weiteren frage sie, ob es angesichts der bestehenden Diskussion, die Altersgrenze für die Berufsschulpflicht nach oben zu setzen, schon Überlegungen gebe, was dies für den Rhein-Sieg-Kreis bedeuten könne, vor allem vor dem Hintergrund, dass die räumlichen Kapazitäten bereits jetzt ausgeschöpft seien.

Die Vorsitzende schlug vor, die Gelegenheit zu nutzen, die beiden anwesenden Schulleiter der Berufskollegs um eine kurze Einschätzung aus der Praxis zu bitten.

Herr Schmidt erklärte, die Anschlussperspektive sei erheblich davon abhängig, auf welchem Sprachniveau sich ein Schüler bewege. Die von den Betrieben geforderte Qualifikation sei in einem Jahr nicht zu erreichen. Daher gebe es auf ministerieller Ebene Überlegungen, die Verweildauer in den internationalen Förderklassen auf zwei Jahre anzuheben, um die Ausbildungsbestrebungen der Betriebe für diese Schüler zu unterstützen. Wie die Folgen einer möglichen Anhebung der Altersgrenze für die Berufsschulpflicht ausfallen würden, darüber könne noch niemand eine verlässliche Aussage treffen.

7. Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 22.02.2016		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Herr Au ergänzte, dass in Hennef zwei internationale Förderklassen zum 01.02.2016 den Unterricht aufgenommen hätten. Es sei kaum denkbar, dass man diese Klassen im Sommer bereits wieder abschließe. Er gehe davon aus, dass diese Klassen auch im nächsten Schuljahr noch in der gleichen Konstellation bestünden.

SkB Ellenberger widersprach der von KVD Clasen vorgetragenen Einschätzung, dass die Lehrkräfte in den internationalen Förderklassen hochmotiviert seien. Er frage aus seiner Situation als Lehrer am Teilstandort Eitorf des Berufskollegs Siegburg heraus nach, wie die Verwaltung Lehrer, die über keine Zusatzqualifikation Deutsch als Fremdsprache verfügten, auf den Unterricht in diesen Klassen vorbereiten wolle.

Dezernent Wagner wies darauf hin, dass die Kreisverwaltung nicht für die Ausbildung von Lehrkräften zuständig sei. Dies sei Angelegenheit des Dienstherrn, also des Landes Nordrhein-Westfalen. Er gehe davon aus, dass dies den Lehrkräften bekannt sei.

5	Einsatz von Freiwilligen in den Internationalen Förderklassen an den Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises	
---	---	--

KVD Clasen legte dar, dass Lehrkräfte aus internationalen Förderklassen die Unterstützung durch Freiwillige angeregt hätten. Diese könnten z. B. Leseübungen mit den Schülern durchführen und sie dabei unmittelbar korrigieren und auf die richtige Aussprache hinweisen. Dafür sei im regulären Unterricht meist nicht ausreichend Zeit vorhanden. Es sei davon auszugehen, dass es aufgrund des bestehenden Bedarfs nach den Sommerferien mindestens 14 internationale Förderklassen an den Berufskollegs geben werde. Damit stehe, falls der Vorschlag so umgesetzt werde, mit den beantragten 7 Stellen ein Freiwilliger für jeweils zwei Klassen zur Verfügung. Zu den finanziellen Auswirkungen sei anzumerken, dass bei Inanspruchnahme von BuT- oder RWE-Mitteln diese nur für das Schuljahr 2016/17 zur Verfügung stünden. Die in der Vorlage bezifferten Kosten für die Folgejahre müssten dann in die Haushaltsberatungen für den Doppelhaushalt 2017/2018 einfließen.

Da keine Wortmeldungen vorlagen, ließ die Vorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen. Der Ausschuss fasste folgenden Beschluss:

**B.-Nr.  
10/16**      **Der Ausschuss für Schule und Bildungskordinierung begrüßt die Absicht der Verwaltung, zum Schuljahr 2016/17 sieben zusätzliche Stellen des Bundesfreiwilligendienstes für die Unterstützung der Arbeit in den internationalen Förderklassen an den Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises einzurichten.**

**Abst.-  
Erg.:**      einstimmig

6	Schulentwicklungsplanung im Bereich der Förderschulen des Rhein-Sieg-Kreises	
---	--	--

6.1	Förderschulen des Rhein-Sieg-Kreises mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung (ES); landesrechtliche Vorgaben	
-----	---	--

Dezernent Wagner fasste die wichtigsten Punkte und die Folgen, die sich – wie in der Vorlage dargelegt – aus der Verfügung der Bezirksregierung vom 19.01.2016 ergäben, zusammen. Besonders weise er auf die Tatsache hin, dass es in der Ver-

7. Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 22.02.2016		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

fügung zwar eine Übergangsregelung für Schülerinnen und Schüler gebe, aber keine für den Schulträger. Dies bedeute, dass der Ausschuss für Schule und Bildungskordinierung bereits in seiner kommenden Sitzung im Juni eine Beschlussempfehlung für Kreisausschuss und Kreistag aussprechen müsse. Er hoffe darauf, Zeit gewinnen zu können, um alle Seiten anzuhören und die Meinung der Beteiligten einzuholen. Es gebe eine erste Stellungnahme der betroffenen Schulleiter, die sich aus schulfachlicher Sicht entschieden gegen die Zielrichtung der Verfügung aussprechen. Laut Landkreistag stoße die Regelung landesweit auf Unverständnis. Über die Gründe, warum die Verfügung ergangen sei, könne nur gemutmaßt werden; formalrechtlich sei sie jedenfalls nicht zu beanstanden. Die bisherige Praxis, auch Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse an den kreiseigenen Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung zu beschulen, habe sich insbesondere aus pädagogischer Sicht bewährt. Vielen Schülerinnen und Schülern sei dadurch eine entscheidende zukunftsweisende Perspektive gegeben worden, erfolgreich in das Regelschulsystem (zurück-) geführt zu werden. Die jetzt durch die Landesregierung formalrechtlich motivierte Verfahrensweise werde seiner Meinung nach auf dem Rücken der betroffenen Kinder und Jugendlichen ausgetragen.

SADin Kreitz-Henn ergänzte, dass sie am 23.02.2016 gemeinsam mit den Leitern der drei aus dem Rhein-Sieg-Kreis betroffenen Förderschulen einen Termin mit der oberen Schulaufsicht in Köln habe, um über eine Übergangsregelung zu beraten. Auch sei zu prüfen, ob die Möglichkeit bestehe, alternative Wege zu beschreiten. Sie verweise in diesem Zusammenhang auf die private St. Ansgar-Schule der Caritas-Jugendhilfe-Gesellschaft in Hennef-Happerschoß, eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung für die Sekundarstufe I. Bei Umwandlung der drei betroffenen kreiseigenen Förderschulen in Schulen der Primar- und der Sekundarstufe I gefährde man die Existenz der St. Ansgar-Schule. Die Kooperation mit dieser Schule habe sich bewährt und es mache überhaupt keinen Sinn, daran etwas zu ändern.

Abg. Solf stellte fest, dass sicherlich jeder der Anwesenden die Vorlage mit Betroffenheit zur Kenntnis genommen habe. Die Verfügung der Bezirksregierung sei nicht auf eine kindgerechte Lösung ausgelegt, wie sie der Rhein-Sieg-Kreis mit dem eingeschlagenen Weg einer flexiblen Handhabung seit Jahren erfolgreich praktiziere. Dafür sei er allen Entscheidungsträgern überaus dankbar. Er poche darauf, dass es dem Schulträger ermöglicht werde, diesen Ansatz weiterzuerfolgen und ihm zumindest ausreichende Übergangsfristen für die Umsetzung der Verfügung einzuräumen.

Abg. Göllner äußerte ebenfalls ihre Bestürzung über die Vorlage, gerade weil sich die Verfahrensweise im Rhein-Sieg-Kreis bewährt habe. Sie könne sich, auch im Hinblick auf eine in der nächsten Ausschusssitzung anstehende Entscheidung, nicht vorstellen, dass eine Umwandlung in Schulen mit Primar- und Sekundarstufe I vollzogen werden könne. Es stelle sich die Frage, ob nicht mit dem erwähnten Kooperationsmodell dem rechtlichen Anspruch Genüge geleistet werde, indem man darlege, dass durch die Kooperation mit dem privaten Träger die Möglichkeit der Beschulung bis zur 10. Klasse gegeben sei. Darüber hinaus interessiere es sie, ob es bereits Erkenntnisse gebe, wie andere Kreise auf diese Verfügung reagieren würden.

SADin Kreitz-Henn erwiderte, in anderen Kreisen sei die Schülerzahl überwiegend geringer. Dort bestünde von vornherein die Notwendigkeit, sich auf den Primarstufenbereich zu beschränken, da die Mindestgrößenverordnung nur in diesem Falle eine niedrigere Schülerzahl zulasse.

## 7. Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 22.02.2016

TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.
-----	---------------------	-----------------------

SkB Piéla betonte die Wichtigkeit, den Schulen, Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern gegenüber ein klares Zeichen zu setzen, dass die Verwaltung an einer Lösung im Sinne einer Übergangsregelung arbeite. Da die nächste Sitzung des Ausschusses erst im Juni terminiert sei, stelle er die Frage, ob die von der Verwaltung vorzunehmende Auswertung der in der Vorlage angesprochenen Erhebung des Landkreistages bereits früher den Fraktionen zur internen Beratung übermittelt werden könne.

Dezernent Wagner sagte zu, die Erhebung des Landkreistages nach erfolgter Auswertung zur Verfügung zu stellen. Er könne nicht beurteilen, ob das Ergebnis tatsächlich Aussagekraft für den Rhein-Sieg-Kreis besitzen werde, da es landesweit höchst unterschiedliche Konzepte zum Aufbau der Förderschullandschaft gebe. Es handele sich beim Ergebnis der Erhebung lediglich um eine Bestandsaufnahme, die noch keinen Verwaltungsvorschlag beinhalte.

SkB Ellenberger betonte seinen Standpunkt, den Förderschulen in Nordrhein-Westfalen den gleichen Stellenwert wie allen anderen Schulformen zukommen zu lassen und damit die Position der Eltern zu stärken, die den Wunsch hätten, ihr Kind in einer Förderschule unterrichten zu lassen.

Die Vorsitzende stellte abschließend fest, es sei aus ihrer Sicht immer ein Prinzip des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung gewesen, das Wohl der Kinder in den Vordergrund zu stellen. Das im Rhein-Sieg-Kreis praktizierte Verfahren sei ein gutes Modell, es gebe eben Kinder, die eine längere Zeit bräuchten, um an die Regelschule zurückzukehren. Für eine gute Lösung im Sinne aller Betroffenen, der Kinder und der Eltern, sei es wichtig, Zeit zu gewinnen. Sie spreche sicherlich im Namen aller, wenn sie versichere, dass der Ausschuss Verwaltung und Schulaufsicht dabei nach Kräften unterstützen werde.

6.2	Richard-Schirrmann-Schule, Förderschule des Rhein-Sieg-Kreises mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung in Hennef-Bröl; Sanierungsmaßnahmen	
-----	---	--

KVD Clasen erklärte, dass es sich um einige Maßnahmen handele, die teilweise schon begonnen worden seien. Um größere Störungen des Schulbetriebes zu vermeiden, sollten die Arbeiten überwiegend in den Ferienzeiten durchgeführt werden. Auslöser sei wie so oft der Brandschutz, in diesem Zusammenhang würden auch die anderen in der Vorlage aufgeführten Arbeiten zur Ausführung kommen. Er wies darauf hin, dass auf Seite 11 der Einladungsunterlagen in der letzten Zeile des vorletzten Absatzes ein Druckfehler enthalten sei; in der Klammer müsse es richtigerweise heißen: „siehe TO.-Pkt. 6.1“.

6.3	Waldschule, Förderschule des Rhein-Sieg-Kreises mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung in Alf-ter-Witterschlick; Raumbedarf	
-----	---	--

KVD Clasen berichtete, dass – wie bekannt – aufgrund fehlender Raumkapazität zwei Gruppen der Waldschule im Schuljahr 2015/16 in Räumen der Grundschule in Alf-ter-Witterschlick unterrichtet würden. Mit dieser Lösung seien alle Seiten sehr zufrieden gewesen. Nun werde die Gemeinde Alf-ter ihr OGS-Angebot ausweiten und die betreffenden Räume ab dem Schuljahr 2016/17 selbst nutzen. Da aber die Schülerzahl an der Waldschule unverändert hoch sei, müssten neue Möglichkeiten zur räumlichen Unterbringung gesucht werden. Die bisher ins Auge gefassten Alternati-

7. Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 22.02.2016		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

ven – Berufskolleg in Bonn-Duisdorf oder Containerlösung am Standort – hätten sich aus unterschiedlichen Gründen als nicht praktikabel erwiesen. Er sei aber sicher, dass bis zu den Sommerferien eine Lösung gefunden werde, so dass die betroffenen Schüler auch im nächsten Schuljahr an der Waldschule beschult werden könnten. Die Verwaltung werde den Ausschuss auf dem Laufenden halten.

7	Sanierung des Carl-Reuther-Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises in Hennef; Sachstandsbericht	
---	--	--

Dezernent Wagner erklärte, es sei das Bestreben der Verwaltung, dem Ausschuss den gegenwärtigen Sachstand zusammenfassend vorzulegen sowie Gelegenheit für eventuelle Nachfragen zu bieten. Neu sei im Gegensatz zu den bekannten Fakten eine im Anhang 2 dargestellte Schulentwicklungsplanung für das Carl-Reuther-Berufskolleg mit aktuellem Zahlenmaterial.

Der Bauantrag für die Gesamtmaßnahme werde in ca. zwei Wochen bei der Stadt Hennef als zuständiger Bauaufsichtsbehörde gestellt. Der Antrag für die Genehmigung des Interimsquartiers sei in Vorbereitung; die dafür benötigten Flächen könnten in unmittelbarer Nähe zur Schule generiert werden.

Auf Nachfrage der Vorsitzenden bestätigte Dezernent Wagner, dass es sich bei den genannten Flächen im Wesentlichen um die in der Niederschrift der gemeinsamen Ausschusssitzung vom 21.01.2016 skizzierten Flächen handele.

Die Vorsitzende äußerte die Hoffnung, dass die Stadt Hennef eine schnelle Bearbeitung des Bauantrages vornehme und die Genehmigung erteile.

7a	Errichtung des Bildungsgangs "Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung" am kaufmännischen Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises in Bonn-Duisdorf	
----	--	--

Abg. Solf stellte heraus, dass man an dieser Vorlage die Kreativität und Innovationsbereitschaft der Berufskollegs in Trägerschaft des Rhein-Sieg-Kreises ablesen könne.

Abg. Göllner zeigte sich erfreut über das neue Bildungsangebot und fragte, ob kurzfristig Lehrkräfte für den Unterricht in diesem Bereich verfügbar seien.

Dezernent Wagner antwortete, dass qualifizierte Lehrerkapazitäten in den entsprechenden Bereichen zur Verfügung stünden.

Die Vorsitzende betonte, dass der genannte Bereich weitere Bildungsgänge aufweise und somit ausbaufähig sei und ließ über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**B.-Nr.**  
**11/16**

**Der Ausschuss für Schule und Bildungskordinierung empfiehlt dem Kreis-**  
**ausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:**

**„Zur Ergänzung des Bildungsangebotes am kaufmännischen Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises in Bonn-Duisdorf wird die Verwaltung beauftragt, bei der Bezirksregierung Köln die Errichtung des Bildungsgangs**

**„Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung“**

**zum Schuljahr 2016/2017 zu beantragen.“**

7. Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 22.02.2016		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

**Abst.-**  
**Erg.:**        einstimmig

8	Aufbau eines zdi-Netzwerkes im Rhein-Sieg-Kreis zur Förderung der schulischen Bildung im MINT-Bereich	
---	---	--

Dezernent Wagner erklärte, dass die Verwaltung nach Rücksprache mit der Kämmerei vorschlage, den ersten Satz der Beschlussempfehlung um die Formulierung „nach vorheriger Beratung im Finanzausschuss“ zu ergänzen. Der Finanzausschuss tagte am 02.03.2016, so dass die zeitliche Abfolge der Beschlussempfehlung gegeben sei.

Ohne weitere Aussprache ließ die Vorsitzende über den ergänzten Beschlussvorschlag abstimmen.

**B.-Nr.**        **Der Ausschuss für Schule und Bildungskordinierung empfiehlt dem Kreis-**  
**12/16**        **ausschuss, nach vorheriger Beratung im Finanzausschuss folgenden Be-**  
                 **schluss zu fassen:**

**Der Kreisausschuss stimmt dem Trägerwechsel für ein zdi-Netzwerk von der Stadt Rheinbach auf den Rhein-Sieg-Kreis zu.**

**Der Landrat wird gebeten, das Regionale Bildungsbüro des Rhein-Sieg-Kreises mit der Antragstellung der entsprechenden Fördermittel zu beauftragen und nach Bewilligung der Landesmittel für die maximal zulässige Dauer der finanziellen Landesförderung eine befristete Stelle zur Koordinierung des Netzwerkaufbaus im Regionalen Bildungsbüro einzurichten.**

**Abst.-**  
**Erg.:**        einstimmig

9	Mitteilungen und Anfragen	
---	---------------------------	--

9.1	Sanierung der Schule "An der Wicke" in Alfter-Gielsdorf; Sachstandsbericht	
-----	--	--

KVD Clasen berichtete, dass der in den Weihnachtsferien durchgeführte Umzug der Schule „An der Wicke“ in Räume der Hauptschule in Alfter-Oedekoven ohne Komplikationen vonstatten gegangen sei. Schulleitung und Lehrkräfte seien ebenso wie Schüler und Eltern zufrieden.

9.2	Übergangsmangement Schule - Beruf	
-----	-----------------------------------	--

9.2.1	Anträge gemäß der Richtlinie zur Förderung intensiver Berufsorientierung an Schulen im Rhein-Sieg-Kreis	
-------	---	--

V Ae Paar führte aus, die Rückmeldung vieler Schulen zeige, dass die Verwaltung mit den Förderrichtlinien den richtigen Weg beschritten habe. Die vom Kreistag zur Verfügung gestellten Mittel leisteten einen wertvollen Beitrag für die Berufsorientierung der betroffenen Jugendlichen. Über die aufgelisteten Projekte hinaus seien Anträge weiterer Schulen, die noch an der Umsetzung eines Konzeptes „feilen“ würden, zu erwarten.

7. Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 22.02.2016		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

9.2.2	Ausbau der Landesinitiative Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA) an Schulen im Rhein-Sieg-Kreis	
-------	---	--

VAe Paar legte dar, dass im Zuge der letzten Ausbaustufe ab dem kommenden Schuljahr alle öffentlichen Schulen im Rhein-Sieg-Kreis, die eine 8. Klasse führten, an der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ teilnahmen. Von den 22 Schulen in privater Trägerschaft, deren Teilnahme freiwillig sei, nehme die Hälfte ab Beginn des Schuljahres 2016/17 teil.

Bei der Durchführung der Potenzialanalyse werde es im nächsten Schuljahr gravierende Änderungen geben. Die bisherige Praxis, dass die Verwaltung das Ausschreibungsverfahren durchführe, werde landesseitig unterbunden. Die Ausschreibung werde zwingend von der Landesförderungsgesellschaft des nordrhein-westfälischen Handwerks e.V. (LGH) übernommen. Die Verwaltung habe lediglich noch die Möglichkeit, die Lose unter regionalen Gesichtspunkten zusammenzustellen. Außerdem sei es künftig vorgeschrieben, dass die Potenzialanalyse ausschließlich außerhalb der schulischen Räume stattfinden müsse. Dies führe nunmehr dazu, dass auf die Schulen und die Schulträger neben der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten auch die Übernahme von Fahrkosten zukomme.

9.3	Verbundschule Bornheim; Neufassung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen dem Rhein-Sieg-Kreis und der Stadt Bornheim; Sachstandsbericht	
-----	--	--

KVD Clasen erklärte, dass die Vereinbarung inzwischen von der Stadt Bornheim unterschrieben worden sei. Nach dem Eingang des Schriftstückes im Kreishaus werde dies von Seiten des Rhein-Sieg-Kreises auch durch den Landrat und die Kreisdirektorin erfolgen.

9.4	Ehemaliges Schullandheim des Rhein-Sieg-Kreises in Gemünd	
-----	---	--

KVD Clasen berichtete, dass das ehemalige Schullandheim des Rhein-Sieg-Kreises in Gemünd inzwischen verkauft worden sei. Es werde zunächst weiterhin als Flüchtlingsunterkunft durch die Bezirksregierungen Köln und Arnsberg genutzt. Der Schullandheimverein als ehemaliger Träger der Einrichtung sei in Auflösung begriffen und werde zurzeit juristisch formal abgewickelt. Mit Herrn Wagner werde er am nächsten Tag die langjährige Heimleiterin Frau Stoffels besuchen, um ihr den Dank des Rhein-Sieg-Kreises für ihre Tätigkeit persönlich auszusprechen.

**Ende des öffentlichen Teils**

7. Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 22.02.2016		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

**Nichtöffentlicher Teil**

10	Mitteilungen und Anfragen	
----	---------------------------	--

Mitteilungen oder Anfragen lagen nicht vor.

gez. Veronika Herchenbach-Herweg  
Vorsitzende

gez. Volker Fuchs  
Schriftführer